

Kombi - Projekt für Schulen

Kartoffel-Hochbeet, Blumenwiese, Flächenkompost



Material Kartoffelbeet

- mindestens zwei Palettenrahmen / Hochbeet Stecksystem 120x80x20 cm ca. 20 € (z.B vom Baumarkt), hält ungefähr 5 Jahre, sollte zur Abfallvermeidung nicht mit Noppenfolie ausgekleidet werden. Mehrere Rahmen können zu einem beliebigen Umfang zusammengefügt werden (z.B 1,20 x 1,20m)
- Grassoden, evtl. Strauchschnitt / Herbstlaub als unterste Schicht
- torffreie Bio-Blumenerde z.B von den AWM: Münchner Bio-Erde zum Selbstschaufeln 40 l ca. 9,-€ oder vom Baureferat Gartenbau, Unterhalt städtische Grünflächen
- Schafwolle oder anderer organischer Dünger für Starkzehrer (Handvoll Hornspäne pro m2 oder veganer Dünger)
- Eimer zum Transport von Erde und Sand
- Handschaufeln, Garten-Handschuhe
- Spaten
- Bio-Kartoffeln (möglichst klein) zum Setzen - es müssen keine speziellen Saat-Kartoffeln sein!

Material Blumenwiese

- Sand Körnung 0 / 16 vom Kieswerk, alternativ für kleine Flächen: Sand aus der Sprunggrube!
- gebietsheimisches Saatgut von Münchner Wildblumen (zu beziehen über die BUND Naturschutz - Kreisgruppe München, Kontakt siehe unten), bitte keine Mischungen aus dem Gartencenter, sie enthalten Zierformen und sind nicht geeignet, um eine mehrjährige, artenreiche Blühfläche anzulegen
- evtl. Initialpflanzen vom BUND Naturschutz - Kreisgruppe München (über die Biodiversitätsberatung: <https://bn-muenchen.de/biodiversitaet>)
- Grabgabeln

Vorgehen

- Kartoffeln: Im Sommer oder Herbst Rasen in sonniger Lage ca. 15 cm tief abstechen, Grassoden abtragen und in Schichten mit der Grasseite nach unten in Kartoffelbeet einfüllen, Schafwolle zerpfücken und auf die Rasensoden geben, Auffüllen mit torffreier Bio-Erde oder Kompost mit Sand im Verhältnis 2÷1; dünn Rasenschnitt oder Laub darüber geben, um ideale Bedingungen für die Arbeit der Bodenlebewesen zu schaffen. Die Wolle braucht mindestens drei Monate, bis sie als Dünger den Pflanzen zur Verfügung steht.



Kombi - Projekt

Kartoffel-Hochbeet, Blumenwiese, Flächenkompost



Ende April können in München dann die Kartoffeln auf die Erde gelegt werden und mit einer ca. 10 -15 cm hohen Schicht Erde bedeckt werden.

Die Kartoffeln wachsen schnell und können (müssen aber nicht) angehäufelt werden, wenn sich die ersten Triebe zeigen. Bei Trockenheit gießen!

Ab Juni Kartoffelkäfer und Larven absammeln! Geerntet wird, wenn das Laub gelb ist (Ende September). Danach kann auf die leeren Beete optimalerweise der Biomüll der Schule aufgebracht werden --> nährt die Bodenlebewesen und bereitet die optimale Grundlage für das nächste Gemüsejahr!)

Blumenwiese

- Auf der abgezogenen Rasenfläche den Kies (0 / 16) oder den Sand aus der Sprunggrube ca. 15 cm hoch aufbringen, mit Grabgabeln leicht mit der unteren Bodenschicht vermischen, festtreten und ansäen mit gebietsheimischen Saatgut von der BN Kreisgruppe (Kontakt s. unten).
- Manchmal regnet es Anfang April noch genug, sonst drei Wochen feucht halten, dünn mit trockenem Grasschnitt bedecken. Ansaaten ab September gelangen in den letzten trockenen Jahren noch besser!
- Weitere Pflege: Ende Juni (!) und September mähen, immer ein Drittel stehen lassen für Insektenlarven, die im Altbestand überwintern. Mähgut immer von der Fläche rechen und im Schulgarten in einer Ecke lagern).
- Danach kann auf den leeren Hochbeeten optimalerweise der Kompost der Schule aufgebracht werden - -> nährt die Bodenlebewesen und bereitet die optimale Grundlage für das nächste Gemüsejahr!)

Budget für z.B Hochbeetrahmen und Gartengeräte über

- MÜKOS
- Stadtbezirksbudget München über den Bezirksausschuss (bei der zuständigen BA-Geschäftsstelle Ihres Stadtteiles)
- BNE Vision 2030: Projektbudget für allgemeinbildende Schulen: www.pi-muenchen.de/bnevision2030

Anleitung zum Selbstbau eines Hochbeetes

[https://www.pi-muenchen.de/abfallvermeidung-und-trennung/--> Kreislauf im Garten](https://www.pi-muenchen.de/abfallvermeidung-und-trennung/-->Kreislauf%20im%20Garten)

Kontakt

BUND Naturschutz
Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10a / II
80336 München
E-Mail: info@bn-muenchen.de
Telefon mit Beratung zu Umweltfragen: 089 / 51 56 76 0
Biodiversitätsberatung: <https://bn-muenchen.de/biodiversitaet>

